

Auf ins Korallenriff!

IM RIFF GIBT ES VIEL ZU ENTDECKEN: KORALLEN SCHILLERN IN VIELEN VERSCHIEDENEN FARBEN. FISCH FLITZEN VON VERSTECK ZU VERSTECK. RIESIGE MANTARROCHEN UND SCHILDKRÖTEN GLEITEN ÜBER DAS RIFF. SCHNECKEN, MUSCHELN UND KREBSE LEBEN AM MEERESGRUND.

WISSEN

Was sind Korallen?

Korallen haben keine Arme, Beine und Gesichter. Trotzdem

gehören sie zu den Tieren, genauer: zur Gruppe der Nesseltiere. Sie bestehen aus vielen einzelnen winzigen Tieren, die Polypen heißen. Die Polypengruppen werden Kolonien genannt. Bei den meisten Arten sind alle Polypen durch eine Art Gewebe miteinander verbunden. So können sie untereinander Nährstoffe austauschen.



Über 5.000 verschiedene Korallenarten haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereits entdeckt.

Korallen werden zwei verschiedenen Gruppen zugeteilt: den Weichkorallen und den Steinkorallen. Steinkorallen bilden ein Kalkskelett und so können riesige Riffe

entstehen. Weichkorallen haben dagegen kein festes Kalkskelett.



Korallen gibt es in allen Meeren der Welt, auch in der Nordsee!

Tropisches Korallenriff

Tropische Korallenriffe bestehen aus Korallen, die nur bei Wassertemperaturen um die 20°C überleben können und Sonnenlicht benötigen. Sie kommen rund um den Äquator vor.

Kaltwasserkorallenriff

Kaltwasserkorallen liegen zwischen 40 und 3.000 Metern unter der Wasseroberfläche. In solche Tiefen dringt kaum Sonnenlicht. Die Wassertemperatur beträgt meist weit unter 20°C, normalerweise etwa 4°C. Trotzdem gibt es viele Korallenarten, die unter diesen Bedingungen leben können. Die meisten von ihnen wachsen aber viel langsamer als die Arten in den tropischen Riffen. Die Kaltwasserkorallenriffe sind wie Oasen in der Wüste und bieten für viele Arten Schutz und Nahrung.

Warum gibt es eigentlich keine Korallenriffe in Seen und Flüssen? Korallen können im Süßwasser ihr Skelett

aus Kalk nicht bauen. In den Meeren geht das, weil dort so viele Mineralien im Wasser gelöst sind. Korallen benötigen auch Salz.

Wer lebt im Korallenriff?

Echte Karettschildkröte: Meeresschildkröten schwimmen auf ihren Reisen viele Tausend Kilometer und durchqueren ganze Ozeane. Dabei können sie über 1 Stunde unter Wasser bleiben, ohne Luft zu holen. Zur Eiablage kehren Karettschildkröten meist an den Strand zurück, an dem sie geboren wurden.



Die Meeresschildkröten entstanden vor Urzeiten und haben sogar die Dinosaurier überlebt.

Riffmanta: Der Riffmanta kann eine Spannweite von bis zu fünfeinhalb Metern erreichen. Wenn er mit ausgebreiteten Flossen übers Riff schwimmt, sieht er aus wie eine große schwebende Decke. Während sein Oberkiefer zahnlos ist, sitzen im Unterkiefer zwischen 1.000 und 1.400 dreieckige Zähne.



Mantas sind große Fische und fressen nur Plankton.

Weißspitzen-Riffhai: Während der Weißspitzen-Riffhai sich am Tag in kleinen Höhlen und Spalten im Riff versteckt, macht er sich in der Nacht auf die Jagd. Seinen Namen trägt der Hai wegen der leuchtend weißen Spitzen an Rücken- und Schwanzflossen.



Ein Weißspitzen-Riffhai mit seinen leuchtend weißen Flossenspitzen.

Clownfisch: Der Clownfisch lebt im Korallenriff in den Seeanemonen. Diese haben giftige Fangarme, die Tentakeln genannt werden. Mit ihnen können sie Feinde der Clownfische verjagen. Der Clownfisch schützt die Seeanemone dafür vor ihren Fress-Feinden, wie zum Beispiel kleinen Fischen, die an den Tentakeln knabbern wollen.



Clownfische und Seeanemonen arbeiten super zusammen.



Die Korallenriffe werden von vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten bewohnt. Wegen ihres großen Artenreichtums werden die Korallenriffe auch als **Regenwälder der Meere** bezeichnet!

Korallenriffe in Not

Korallenriffe zählen zu den artenreichsten Ökosystemen der Welt – wie lange noch, das ist ungewiss. Die Riffe sind schon seit Jahrzehnten zahlreichen Bedrohungen ausgesetzt:

- **Klimakrise:** Durch die Klimakrise steigen die Wassertemperaturen in allen Weltmeeren an. Für viele Korallenriffe bedeutet das ihr Ende. Die Algen, die mit den Korallen in einer engen Gemeinschaft leben (auch Symbiose genannt), reagieren empfindlich auf Temperaturveränderungen. Wird es ihnen zu warm, produzieren sie einen Stoff, der für die Korallen giftig ist. Die Korallen schützen sich vor diesem Gift, indem sie die Algen abstoßen. Zurück bleibt ihr weißes Skelett. Dieser Vorgang wird Korallenbleiche genannt. Wenn die Wassertemperatur wieder sinkt, können sich neue Algen auf diesen Korallen ansiedeln. Ansonsten sterben diese.
- **Fischerei:** Auch die Fischerei bedroht die Korallenriffe. Große, tonnenschwere Schleppnetze, die über den Meeresboden gezogen werden, zerstören viele Korallen. Obwohl es weltweit verboten ist, wird an manchen Orten noch immer mit Sprengstoff gefischt. Dabei werden große Teile der wertvollen Korallenriffe einfach weggesprengt. Außerdem werden viele Fischarten gefangen, die lebenswichtig für die Korallenriffe sind.
- **Zu viele Nährstoffe:** Schon seit vielen Jahrzehnten gelangen Abwässer aus küstennahen Städten und Hotels, aus Landwirtschaft und Fischzuchtanlagen sowie aus Flüssen und Bächen ins Meer. Durch die Abwässer gelangen Nährstoffe ins Meer, die gut für viele Algen sind. Die Algen können dann schneller wachsen als die Korallen und die Riffe überwuchern. Durch die Nährstoffe vermehren sich außerdem bestimmte

Bakterien, die bei den Korallen tödliche Krankheiten hervorrufen können.



Schon seit vielen Jahrzehnten gelangen Abwässer ins Meer.

- **Müll im Meer:** Plastikmüll ist eine große Bedrohung für die Korallenriffe. Da in den Riffen normalerweise wenig Strömung herrscht, sammelt sich der Müll im Bereich der Riffe und bleibt an den Korallen hängen oder zerstört sie. Vor allem in den Korallenriffen im Korallendreieck, einem Meeresgebiet im Indopazifik, schwimmt viel Plastikmüll. Er bedroht die Korallen selbst, aber auch viele andere Meeresbewohner. Manche Meerestiere verletzen sich an den Plastikteilen, ersticken daran oder verschlucken diese und können dann sterben.

Was macht der WWF?

Hilfe durch Unterwassergärtnereien

Das Mesoamerikanische Riff ist eines der artenreichsten Korallenriffe der Welt und vor allem durch die Erderhitzung bedroht. Denn immer mehr Korallen bleichen aus und sterben. **Um das Riff und die dortigen Bewohner zu schützen, pflanzt der WWF Korallen in das Riff.** In

Unterwassergärtnereien um den Nationalpark herum werden besonders widerstandsfähige Korallen herangezogen, die im Karibischen Meer heimisch sind und besser mit

wärmerem Wasser zurecht kommen als andere Arten.



Nach wenigen Wochen oder Monaten in der Gärtnerei sind die Korallen groß genug und sie werden von Tauchern geerntet.

Die jungen Korallen werden dann **in die geschädigten Teile des Riffs gebracht und können dort weiterwachsen**. So konnte der WWF bereits eine Fläche von drei Hektar wieder mit Korallen besiedeln. Das entspricht einer Fläche von rund vier Fußballfeldern.

Was kannst du tun? Dein Einsatz im Urlaub!

Die Unterwasserwelt eines Korallenriffs zu erkunden ist ein tolles Erlebnis. Trotzdem ist es wichtig, beim Schnorcheln und Tauchen oder am Strand einige Dinge zu beachten, will man dem Riff, den Meeresbewohnern und der Natur vor Ort nicht schaden:

Am Urlaubsort:

- **So wenig Müll wie möglich verursachen und niemals Müll am Strand oder in der Natur liegen lassen.** Wenn keine Mülltonne in Sicht ist, den Müll lieber mitnehmen und in der Unterkunft entsorgen.
- **Wenn du Müll oder Netze am Strand findest, nimm alles mit und entsorge es in der Unterkunft in einer Mülltonne.**

Unter Wasser:

- **Berühre keine Tiere und Pflanzen.** Es reicht aus, das Leben unter Wasser mit den Augen zu bestaunen.
- **Muschel- und Schneckengehäuse nicht einstecken.** Sie dienen vielen Tieren als Unterschlupf. Oft ist es schwer zu erkennen, ob ein Gehäuse unbewohnt ist. Viele Tiere ziehen sich bei der kleinsten Erschütterung zurück.
- **Achte darauf, Sonnencreme zu verwenden, deren Inhaltsstoffe naturverträglich sind.** Viele Sonnencremes beinhalten Stoffe, die den Korallen und anderen Meeresbewohner schaden. Auf der Verpackung sollte der Aufdruck „reef friendly“, „reef safe“ oder „korallenfreundlich“ stehen.

Mach mit!

Ein riesiges Korallenriff – bei euch zu Hause oder in deiner Schulklasse!

Klingt gut? Jede und jeder in deiner Familie oder deiner Klasse macht mit und malt ein oder mehrere Bilder vom Korallenriff, die ihr später zusammenklebt. Wie farbenfroh, artenreich, und groß wird euer Korallenriff? Wir sind gespannt!

Schickt uns gemeinsam mit einem Erwachsenen ein Foto eures Korallenriffs an teampanda@wwf.at und erhalte eine kleine Überraschung!

Schau' vorbei & erfahre noch mehr!

wwf.at/teampanda

WWF TEAM PANDA
Ottakringer Str. 114-116,
1160 Wien
teampanda@wwf.at
wwf.at/teampanda

